Tapetentrends

Nackte Wände adé

1

Foto: Erfurt

TAPETEN SIND HEUTE DAS I-TÜPFELCHEN DER INDIVIDUELLEN RAUMGESTALTUNG. AKTUELLE KOLLEKTIONEN BIETEN FARBEN, MUSTER UND OBERFLÄCHEN, MIT DENEN JEDER SEINEN STIL PERFEKT UMSETZEN KANN. DA WIRD EINE NACKTE WAND DIREKT ZUR VERPASSTEN CHANCE

TEXT: Peter Michels

Erlaubt ist, was gefällt: Die aktuellen Tapetenkollektionen setzen jeden Wohnstil in perfekte Wandbekleidung um. Und das nicht nur mittels Design, sondern auch technisch. Denn dank Digitaldrucks kann sich jeder seine Tapete vom Urlaubsfoto praktisch selbst gestalten. Und Vliestapete hat die Renovierung zum Kinderspiel gemacht. „Neu tapezieren ist wie umziehen – nur billiger", behauptet auch das Deutsche Tapeteninstitut. Und richtig: Tapeten sehen nicht nur gut aus, sie wirken auch.

Foto: A.S. Création

2

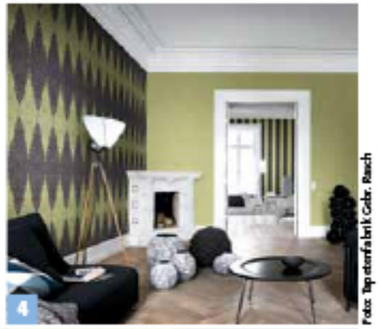
Im Zeitalter allgegenwärtiger Medien hebt das Internet gesellschaftliche und kulturelle Schranken auf. Es mixt munter Merkmale, die früher fest in völlig anderen Zusammenhängen oder Kulturen verankert waren. Auch Architektur macht keine bindenden Vorgaben mehr: Neobarocke Tapete passt heute ebenso in den Bauhaus-Bungalow wie ultramoderne Großmuster ins Patrizierhaus. Persönlichkeit und Individualität sind die wichtigsten Trendzutaten. Dazu gehören Rationalität, Nüchternheit und Authentizität ebenso, wie Exklusivität, Glamour und Luxus. Alles ist eine Frage von Mustern, Farben und Materialien. Mutige Statements zum eigenen Stil sind hierbei angesagt und liegen im Trend.

Da werden gewagte Farbflächen rasant kombiniert. Die Ergebnisse sind knallig und gekonnt. Schließlich hat ein Designer zuvor die Farben kunstvoll zu passenden Kollektionen zusammengestellt. Die klassische Blockstreifentapete wirkt auf einmal völlig unklassisch und trendy, wird sie quer geklebt. Ein verspieltes Muster gleicher Farbe aus derselben Kollektion lockert zum Beispiel die Streifen auf. Oder: die dazugehörige Uni-Tapete beruhigt sie. Paneelweise eingestreut können Muster ebenfalls zu einem Hingucker werden. Großformatig auf einer Blickfangwand platziert haben sie das Zeug zum Stilbekenntnis.

Oberflächenstrukturen bilden täuschend echt Stein, Leder, Pflanzenfasern oder Stoff ab. Manchmal entsteht durch raffinierte Drucktechnik erst im Vorbeigehen ein Bild des Musters. Wem das als Effekt nicht reicht, bedient sich bei den Wandtattoos. Das sind großformatige Aufkleber, die selbst auf Raufaser problemlos halten. Wer es dagegen eher schlicht mag, greift zu fertig gestrichener Vliesfaser- oder Struk- ➤

3

Foto: Rasch Textil



4

Foto: Tapetenfabrik Gebr. Rasch

5

Foto: A.S. Création

1 Digitaldrucke auf Vliesfaser gibt es maßgefertigt für Ihre Wand beim Maler und Raumausstatter. Der ergänzt mittels Computer die passende Wandfarbe **2** Gekonnt gemixt: Alle verschiedenen Muster einer Kollektion lassen sich – wenn gewünscht – kombinieren **3** Aufregend gemütlich: Glamouröse Glanzeffekte wirken zeitlos edel **4** Sehr große Muster wirken perfekt an einer Blickfangwand **5** Designer *Lars Contzen* mischt mutig laute Farben zu harmonisch-anregenden Uni-Kollektionen **6** Diese Streifen oder Paneele geben jedem Raum coolen Pep **7** Für aufregende Strukturen sorgt eine raffinierte Drucklackierung, der trendige Beerenton für die nötige Ruhe **8** Querstreifen: Es muss nicht gleich die ganze Wand sein. Streifen und Muster der Velourstapete sind aufgeflockt

6

Foto: Essener Tapete

7

Foto: Erismann

INTERVIEW

Lars Contzen, Designer, Inhaber contzentrade designstudio, Hanau

Was reizt Sie als Designer an Tapete?
Dekortapete war nach dem Boom der 70er-Jahre schlagartig aus der Mode gekommen und galt jahrzehntelang als ein „No-Go" der Innenraumgestaltung. Reizvoll war es für mich, die Tapete wieder neu zu erfinden. Sie sollte in die heutige Zeit passen und zum „Must-Have" werden. Dieser Herausforderung wollte ich mich stellen, als ich vor zehn Jahren begonnen habe, Tapeten zu entwerfen.

Wie hat sich Tapete bei uns in den vergangenen Jahren entwickelt?
Von der technischen Seite her hat sich Tapete entscheidend weiterentwickelt. Die heutige Vliestapete lässt sich ohne fachliche Vorkenntnisse und vor allem ohne sperrigen Tapeziertisch einfach an die Wand anbringen.
In gestalterischer Hinsicht hat sich die Tapete zu einem Lifestyle-Produkt entwickelt. Tapeten sind zu einem modischen Statement geworden, ähnlich wie die Kleidung in der Mode.

Wie sehen Sie die Zukunft der Wandgestaltung?
Ich freue mich sehr, dass sich die grafische Oberfläche nicht als ein kurzfristiger Trend entpuppt hat, sondern dass sie sich voll in unserer aktuellen Kultur etabliert hat. Die Menschen wollen Emotionen statt weißer Wände und daran wird sich auch so schnell nichts mehr ändern.

8

Foto: P+S International

turtapete, die den Markt ebenso erobert wie seinerzeit die farbige Raufaser.

Von Ihren Tapeten sind Sie ständig umgeben. Sie sollten also wissen, welche Farben womit assoziiert werden: Gelb drückt Wärme, Reife und Heiterkeit aus, Blau dagegen eher Kühle, Ruhe und Vernunft. Rot versinnbildlicht Hitze, Provokation und Leidenschaft, Grün Entspannung, Harmonie und Zufriedenheit. Orange wird mit Energie, Freude und Dynamik assoziiert, Violett dagegen mit Geheimnis, Schwere und Melancholie. Rosa steht für Leichtigkeit, Süße und Sensibilität, Braun eher für Behäbigkeit und Sicherheit. Helligkeit, Reinheit und Unschuld wird Weiß zugeordnet, Schwarz dagegen Nacht, Distanz und Undurchdringlichkeit. Grau signalisiert schließlich Sachlichkeit, Eleganz aber auch Coolness.

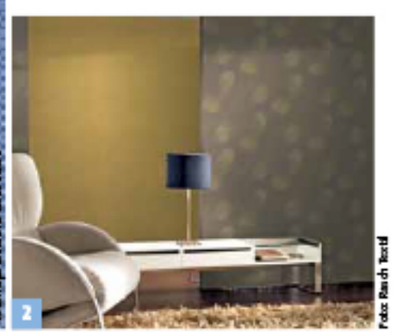
Auch Muster transportieren Botschaften. Sind sie streng geordnet, wirken sie stabilisierend. Dynamische dagegen wirken auffordernd und regen an. Freie, ungeordnete Muster unterstreichen eine eher lockere, entspannte Atmosphäre.

Es gibt drei Arten von Tapeten: die fertigen, die zu bearbeitenden und die Wandbild- oder auch Fototapeten. Besonders letztere sorgen für frischen Trendwind. Überlebensgroße hyperrealistische Motive, gestochen scharf und zum Teil mit verblüffenden 3D-Effekten, lassen den üblichen Palmenstrand ziemlich alt aussehen. Auch aus eigenen Vorlagen können wandgroße Tapetenmotive entstehen.

Zu bearbeitende Tapeten dienen nur als Untergrund. Sie bestehen aus Papier, Glasfaser, Vinyl oder Textil. Den Klassiker Raufaser gibt es in zahlreichen Strukturen. Glasfaser ist für stark beanspruchte Flächen und für die Ewigkeit gedacht. Es ist formstabil, verrottet nicht und ist nur schwer wieder entfernbar. Neu und voll im Trend sind Struktur-Vliestapeten, auf deren Trägerschicht Schaum oder Granulat für spannende Optiken sorgen.

Bei den fertigen spielen gemusterte Papiertapeten die Hauptrolle. Vinyltapeten haben aufkaschierte und heiß geprägte Oberflächen. Die bereits erwähnte Vliestapete ist dimensionsstabil, rückstandslos wieder abziehbar und wird trocken an die eingekleisterte Wand geklebt. Bei Textiltapeten sind Gewebe auf Trägermaterial aufgebracht, bei Velourstapeten Muster mit Leim aufgedruckt und mit Fasern beflockt. Metalleffekttapeten bestehen in den meisten Fällen aus Alufolie auf einem Träger. Sie sind mit Farbe oder aber durch Ätzen und Oxidieren gestaltet.

1 Foto: Tapetenfabrik Gebr. Rasch


2 Foto: Rasch Textil

3 Foto: Erfurt

4 Foto: Curtains Boy

5 Foto: A.S. Création

EXPERTEN-TIPP
„SO MACHT TAPETE MEHR AUS IHREN RÄUMEN“

Innenarchitektin Dipl. Ing. Hanne Thiebes,
Architektenkammer Nordrhein-Westfalen (AKNW) und Bund Deutscher Innenarchitekten (BDIA)

Namhafte Designer haben die Tapetenszene neu belebt. Tapete ist heute Ausdruck von Persönlichkeit. Bei der Auswahl sind individueller Geschmack, Modetrends und nicht zuletzt die Wirkung im Raum die wichtigsten Entscheidungsgrundlagen.

Ein Raum wirkt höher, wenn Sie senkrecht gemusterte Tapeten und helle Decken kombinieren. Eine dunkle Decke oder Wandflächen mit prägnanten Tapeten und großen Mustern lassen Räume etwas kleiner wirken.
Ruhe und Behaglichkeit werden von zurückhaltenden Farben in warmen Tönen verbreitet. Viele neue Tapeten zeichnen sich jedoch eher durch die Extravaganz einer veredelten Oberfläche aus. Erst sorgfältig geplante Beleuchtung setzt solche Wände schließlich ins rechte Licht und lässt Strukturen wirken. Auch unterschiedliche Glanzgrade und ihre verblüffenden Effekte kommen so optimal zur Geltung. Uniflächen kombiniert mit einer akzentuierten Mustertapete oder Wandtattoos geben Räumen eine sehr persönliche Note.

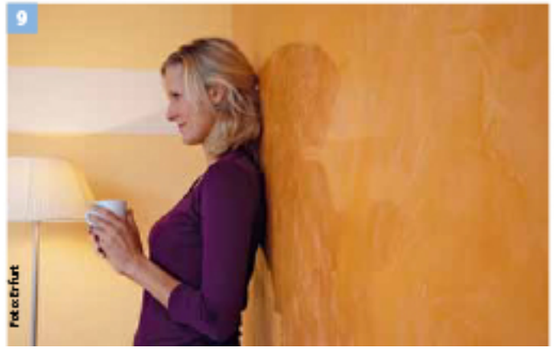
Aber auch klassische Tapetenmuster bieten kreative Möglichkeiten. So kann in einem subtilen Mix ein farbig identischer Grundtenor in unterschiedlicher Musterung munter kombiniert werden. Oder Sie gliedern Flächen mit Hilfe der etwas in die Jahre gekommenen Bordüre.

6 Foto: Marburg

1 Netzstruktur, ausdrucksstark auf Vlies umgesetzt **2** Pusteblumen standen Pate für diese Vinyltapete; Unis ergänzen das Gesamtbild **3** Sie wollen nicht neu tapezieren? Selbstklebende Vliestattoos lassen sich auch leicht wieder entfernen **4** Gespenstisch dreidimensional wirkt das Rohrkonstrukt auf der Vliestapete **5** Dank Digitaldrucktechnik schafft auch Ihr Urlaubsfoto den XXL-Auftritt und hält Erinnerungen wach **6** Starker Auftritt mit schwungvollen Bewegungen und Farben wie Purpur und Schwarz **7** Farbenpsychologie: Rot steht für Leidenschaft. Das florale Muster aus derselben Kollektion lockert auf **8** Weiß bedeutet Reinheit und ist hier mit raffinierten Platineffekten veredelt **9** Orange signalisiert Dynamik. Basic-Vlies diente hier als (auch vorbeugend) rissüberbrückender Untergrund für die glänzende Stucco-Spachteloberflächenbearbeitung

7 Foto: A.S. Création

8 Foto: Tapetenfabrik Gebr. Rasch


9 Foto: Erfurt